

Werfenweng Aktuell



AMTLICHE MITTEILUNG
AUSGABE 04/2022

Aus dem Gemeindeamt

Der Bürgermeister informiert
S. 02

Auf den Punkt gebracht

Gemeinde als Planungsbehörde
S. 04

Tourismus-Eck Interview

Neuer Geschäftsführer beim TVB
S. 12



Zugestellt durch post.at

Endlich wieder Frühling!

Der Bürgermeister und das gesamte Team der Gemeindeverwaltung wünschen eine schöne, friedvolle Frühlingszeit und frohe Ostern.

Inhalt



Auf den Punkt gebracht

S. 04

Die Gemeinde als Planungsbehörde

„Hochthron NEU“ als Jahrhundertprojekt in Werfenweng

Aktuelles

S. 06

Spendenaktion für die Ukraine

Organisiert von unseren Kindern in Werfenweng

S. 08

Elektroantrieb im Radlader

Der erste batterie-elektrisch angetriebene Liebherr-Radlader



Tourismus-Eck

S. 12

Im Interview

Josef Holzmann, neuer Geschäftsführer des Tourismusverbands

Familienfreundliche Gemeinde

S.14-15

Rückblick & Interview

So war die Sommerferienwoche und Vorstellung der neuen Leiterin des Arbeitskreises Katharina Müller

Bürgerservice

Parteienverkehr

Montag – Freitag 8.00–12.00 Uhr
Dienstag 17.00–19.00 Uhr – nur nach telefonischer Terminvereinbarung!

Kontakt

Gemeinde Werfenweng
Weng 42, 5453 Werfenweng
Tel. +43 6466 414
Fax: +43 6466 414 14
E-Mail: gemeinde@werfenweng.gv.at

Öffnungszeiten Recyclinghof

Dienstag 10.00 – 11.00 Uhr
Freitag 18.00 – 19.00 Uhr

Kostenlose Gemeinde App

Installieren:



Im Google Play Store oder im Apple App Store nach "Gemeinde24" suchen und App installieren.

Einrichten:

Gemeinde24 App öffnen, im Suchfeld "Werfenweng" eingeben und den weiteren Anweisungen folgen.



Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Herstellung: Gemeinde Werfenweng | Grafik: HUNGRY | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Peter Brandauer | Redaktion: AL Mag. Gerda Böck-Magos | Bildnachweise: Tourismusverband Werfenweng/Christian Schartner, Gemeinde Werfenweng, Privat, Unsplash

Liebe Werfenwengerinnen, liebe Werfenwenger, liebe Gäste!

Ich freue mich darüber, dass wir auch in dieser Ausgabe unseres „Werfenweng Aktuell“ wieder über viele Aktivitäten berichten können. Es tut sich also viel in Werfenweng.

Eine besondere Herausforderung für die Gemeinde, vor allem für die Gemeindevertretung, sind immer wieder die Planungsaufgaben der Gemeinde. Die Gemeinde ist gemäß dem Salzburger Raumordnungsgesetz für die Erstellung und Änderung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes, für die Erstellung und Änderung des Flächennutzungsplanes und schließlich für die Erstellung der Bebauungspläne zuständig. Mit diesen Planungsaufgaben kann die Gemeindevertretung die Gemeindeentwicklung sehr entscheidend mitgestalten und das ist sehr gut so. Es sind aber doch sehr viele Beschlüsse, die hier jedes Jahr zu fassen sind. Besonders bei größeren Projekten bringen die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter dafür sehr viel Zeit auf, um sich intensiv mit den Planungen zu beschäftigen. Darauf möchte ich hier besonders hinweisen, da dies in der Öffentlichkeit oft nicht gesehen wird. Die Gemeinde ist nicht Bauherr, sondern Planungsbehörde. Und es liegt auch in der Natur der Sache, dass sich in einer Tourismusgemeinde die Gemeindevertretung überdurchschnittlich oft mit Planungen zu Tourismusprojekten beschäftigen muss.

Wie soll es mit dem Tourismus in Werfenweng weitergehen? Welcher Tourismus nützt uns allen? Diesen wichtigen Fragen wird sich die Gemeindevertretung in der nächsten Zeit besonders widmen. Bis zum Herbst wollen wir hier gemeinsam mit einer externen Begleitung nach Antworten suchen, die in der Folge wichtige Grundlagen der Entscheidung – vor allem bei Tourismusprojekten – sein sollen.

Eine konkrete Planungsaufgabe der Gemeinde ist derzeit die Flächennutzungsplanänderung sowie die

Bebauungsplanung für das Bauland-sicherungsprojekt am Steinberg. Hier hat der Beirat für Architektur und Gemeindeentwicklung empfohlen, eine Bebauungsstudie als Grundlage der Bebauungsplanung in Auftrag zu geben. Der Auftrag wurde an Architekt DI Bernhard Kiesenhofer erteilt, die ersten Entwürfe liegen vor und werden im Beirat besprochen. Sorgen bereiten uns in diesem Projekt die gemäß Ausschreibungsergebnis sehr hohen Kosten für die Aufschließung. Es sollte aber gelingen, hier einen Kompromiss zu finden, damit das Projekt jedenfalls umgesetzt werden kann. Bis zum Herbst sollten wir soweit sein, dass wir die Grundstücke an einheimische Interessenten weitergeben können. Dazu wird es eine öffentliche Ausschreibung geben.

Im Kindergarten hat am 01.04.2022 Christina Geisenhofer die Kindergartenleitung übernommen. Wir freuen uns darüber und wünschen Frau Geisenhofer in dieser Aufgabe viel Freude. Besonders bedanken darf ich mich bei Sandra Eisl, die hervorragend die interimistische Leitung des Kindergartens gemeistert hat.

Im Gemeindeamt steht unerwartet auch eine Veränderung bevor. Dominik Lassacher verlässt uns leider in Richtung Pfarrwerfen, was wir sehr bedauern. Ich darf mich auch an dieser Stelle bei Dominik für seinen Einsatz im Bürgerservice und Meldeamt bedanken. Er hat seine Aufgabe immer sehr engagiert, genau und sehr hilfsbereit erledigt und war so sowohl im Team als auch bei den Besuchern im Gemeindeamt sehr beliebt. Wir hoffen, bald eine Nachfolge zu finden.

Euer Bürgermeister Peter Brandauer



„Liebe Werfenwengerinnen, liebe Werfenwenger, ich darf Euch einen schönen und vor allem friedvollen Frühling wünschen!“

Die Gemeinde als Planungsbehörde

Das Projekt „Hochthron NEU“ ist ein Jahrhundertprojekt in unserer Gemeinde. Eine Tiefgarage mit 300 Stellplätzen im Ortszentrum, zwei neue Hotels, Geschäfte, ein Cafe, ein Indoor-Spielplatz, eine Ausweitung der Begegnungszone, zwei Restaurants, eine neue Kegelbahn, öffentliche Gehwege und Aufenthaltsbereiche auf zwei Ebenen, zusammen ein großes Projekt, das im Ortszentrum anstelle des alten Hotels Hochthron entstehen wird. Vor kurzem ist die Bauverhandlung für dieses Projekt positiv verlaufen und jetzt wird mit dem Bau auch tatsächlich begonnen. Bis es bei so einem Projekt aber soweit ist, ist die Gemeinde mit umfangreichen Planungsaufgaben sehr gefordert. Wir haben in der Ausgabe von Werfenweng Aktuell vom April 2021 bereits ausführlich über dieses Projekt berichtet. Seither hat sich wieder viel getan.



Visualisierung: architekturconsult Graz

Das Räumliche Entwicklungskonzept 2013 bildet die Planungsgrundlage

Aber zurück zum Anfang. Die Gemeinde hat drei Planungsinstrumente zur Verfügung, das Räumliche Entwicklungskonzept der Gemeinde, den Flächenwidmungsplan und die Erstellung von Bebauungsplänen. Rechtliche Grundlage ist hier das Salzburger Raumordnungsgesetz. Die Landesregierung ist bei diesen Planungsaktivitäten der Gemeinde Aufsichtsbehörde, bei REK-Beschlüssen und FWP-Änderungen braucht es auch eine aufsichtsbehördliche Genehmigung durch die Landesregierung. Die Gemeindevertretung hat bereits in der generellen Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes im Jahr 2013 festgelegt, dass im Bereich des bestehenden Hotel Hochthron zusätzlich zum bereits bestehenden Betrieb weitere Flächen für eine touristische Nutzung gewidmet werden können.

Wir haben damals in Ergänzung zum REK ein umfassendes Ortsentwicklungskonzept erarbeitet, das auch heute noch in wesentlichen Teilen eine wichtige Grundlage für die Entscheidungen in Planungsfragen darstellt.

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes ermöglicht das Projekt

Eine gewünschte Änderung des Flächenwidmungsplanes erfolgt bei uns in Werfenweng bei größeren Projekten ausschließlich projektsbezogen. Das bedeutet, dass eine Entwicklung eines Projektes in enger Abstimmung mit der Gemeinde erfolgen muss. In dieser Phase muss sich die Gemeinde, vor allem auch die Gemeindevertretung mit vielen Entwürfen eines Projektes auseinandersetzen, eine besondere Herausforderung für Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Zur fachlichen Unterstützung in dieser Aufgabe haben wir bei uns in Werfenweng den Beirat für

Architektur und Gemeindeentwicklung eingerichtet. Für das gegenständliche Projekt Hochthron NEU war dies eine besonders schwierige Aufgabe. Der Eigentümer der Liegenschaft „Hochthron“, die PA Liegenschaftsbesitz GmbH hat 2018 eine erste Planung für ein neues Tourismusprojekt eingereicht. Die Größe des Projektes, die Frage, ob Chalets zulässig sein sollen, die verschiedenen Interessen, die bei einem Projekt in dieser Größe naturgemäß gegeben sind, haben Entscheidungen nicht einfach gemacht. Nach unzähligen Beratungen hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 08.04.2021 die Änderung des Flächenwidmungsplanes durch Ausweisung einer Fläche für einen Beherbergungs-großbetrieb beschlossen.

Der Bebauungsplan der Aufbaustufe bringt deutliche Verbesserungen

Mit dem Widmungsbeschluss war jedoch die Planungsaufgabe der Gemeindevertretung noch nicht zu Ende. Auf Empfehlung des Beirates für Architektur und Gemeindeentwicklung haben wir uns entschlossen, für dieses besondere Projekt einen Bebauungsplan der Aufbaustufe zu verlangen. Dieses Instrument gab der Gemeinde die Möglichkeit, das Projekt noch weiterzuentwickeln, zumal es zu spüren war, dass es noch einen großen Bedarf an Verbesserungen gab. Durch diese Arbeit an der Erstellung eines Bebauungsplanes der Aufbaustufe kam der Diskurs zu diesem Projekt wieder auf eine fachliche Ebene, was wichtig war. Die Architekten in unserem Beirat haben hier sehr viel dazu beigetragen, dass sich das Projekt nochmals deutlich verbessert hat. Im Gutachten des Beirates werden die Verbesserungen wie folgt beschrieben:

Das ursprünglich als Solitär ausgebildete Hotel Hochthron (Hotel 2 mit ca. 34 Apartments) wird spangenförmig gegliedert. Die zweigeteilte Spange wächst mit der Falllinie des Hanges aus diesem quasi heraus. Im dazwischen situierten Freiraum wird das Ursprungsgefälle beibehalten und landschaftsgestalterisch begrünt. Zur Dorfstraße ist Abstand vorhanden, der neben der Erschließung ebenfalls freiraumplanerisch gestaltet wird. Das JUFA-Hotel (Hotel 1 mit ca. 79 Einheiten) wurde in zwei zueinander versetzte Baukörper gegliedert. Sie sind über eine transparente, städtebauliche Fuge miteinander verbunden. Der westliche Teil ist hangseitig verschoben und um ein Geschoß höher. Der östliche Trakt entsprechend niedriger. Seine Basis ist als mit dem Boden verbundener Sockel ausgebildet. Die gläserne Fuge markiert im Straßenraum den Eingang zum Hotel. Das von der Gemeinde bereits beschlossene Konzept „Werfenwenger Terrassen“ von Eisentraut sieht einen eigenen, öffentlichen Fußweg parallel zur Ortsdurchfahrt vor. Dieser erhöht liegende Gehweg wird an mehreren Stellen mit dem Straßenraum verbunden: einerseits am Ende der Skipiste durch eine breite Freitreppe und andererseits im Bereich der städtebaulichen Fuge des Hotels 1, ebenfalls durch eine Freitreppe. Im westlichen Bereich wird der obere Gehweg mit der neuen Begegnungszone durch eine in den Grünraum eingebettete Rampe miteinander verknüpft. Die bereits vorhandene Begegnungszone wird deutlich verlängert. Beidseitige, alleeartige Baumpflanzungen strukturieren den öffentlichen

Raum. Auch die begleitende Geschäftszone soll wesentlich erweitert werden. Im Bereich Dorfbahn Rosnerköpfl wird das Sportgeschäft vergrößert. Über eine hangseitige, räumliche Aufweitung der Begegnungszone soll ein Nahversorger erschlossen werden. Weitere Shopflächen schließen sich unter Hotel 1 gemeindeauswärts an. Die Fassaden der drei einzelnen Segmente erhalten jeweils einen eigenständigen und sich unterscheidenden architektonischen Ausdruck. Alle Dachflächen werden zumindest extensiv begrünt. Ausnahme ist die gläserne Gebäudefuge im Hotel 1. Das ursprünglich geplante Chaletdorf mit den dafür notwendigen Erschließungsstraßen wird ersatzlos gestrichen.

Die Gemeinde als Planungsbehörde hat sich aus meiner Sicht bewährt. Entscheidungen zu treffen und Beschlüsse zu fassen, ist für die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter für ein Projekt in dieser Größe nicht einfach. Alle Entscheidungen waren gut vorbereitet und sind mit bestem Wissen gefasst worden. Die fachliche Unterstützung durch den Beirat für Architektur und Gemeindeentwicklung waren dabei sehr wertvoll und wichtig.

Peter Brandauer



Visualisierung: architekturconsult Graz

Aktuelles aus Werfenweng



Spontane Spendenaktion „Ein Herz für die Ukraine“ von Kindern aus Werfenweng

Freitagnachmittag, die Sonne scheint, Schule ist vorbei, da stellt man sich doch die Frage „was dama heid?“

Laura und Leni dachten sich, einen Flohmarkt zu machen, nach ein paar Minuten war die Idee geboren, den Erlös für die Ukraine zu spenden. Schnell war auch Leni`s Bruder Xaver dabei. Xaver hatte zuvor schon einmal seine Spielsachen verkauft und nützte die Gelegenheit seinen Erlös von 40 Euro für die Ukraine zu spenden. Die drei durchstöberten ihre Zimmer und bauten einen kleinen Verkaufsstand im Bushütterl „Ruhdorf“, Werfenweng auf.

Es sprach sich schnell unter den Kindern herum und innerhalb einer halben Stunde versammelten sich die Kinder, um gemeinsam Spenden zu sammeln. Felix, seine Schwester Lea, Alexander, Mattheo, Fabio, Felix O. Hans, Theresa, Anna-Marie und David waren mit dabei. Auch Luggi und seine Schwester Klara brachten Spielsachen und halfen beim Verkauf. Schnell waren die Regeln festgelegt, Xaver der Älteste übernahm die Kassa, Hans versuchte so viel Spaziergänger wie möglich, zu bitten, für den guten Zweck zu spenden. Alle Kinder halfen mit, nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark“.

Der erste Tag brachte sage und schreibe 184,25 Euro. Die Begeisterung der Kinder war groß, so beschlossen sie auch am Samstag weiter zu sammeln. Einige Mütter brachten Kuchen, um die Kinder zu versorgen, jedoch anstatt selbst zu essen, haben sie auch diesen verkauft. Auch der Samstag war ein toller Erfolg und brachte 156 Euro ein. Auch der Sonntag wurde für die Spendenaktion genutzt, und der unermüdliche Einsatz der Kinder wurde mit einer Summe von 152,10 Euro belohnt. Mit einem Reinerlös von unglaublichen 492,35 Euro wurde die spontane Spendenaktion der Ruhdorf Kinder beendet und das Geld wurde von den Eltern an Nachbar in Not überwiesen. Mit diesem Beitrag möchten wir uns bei allen SpenderInnen bedanken, welche dies erst ermöglicht haben. Ein großes Lob unseren Kindern für diese tolle Aktion, sie haben damit ein Zeichen gesetzt, dass man als Team in einer Gemeinschaft viel erreichen kann, wenn man zusammenhält.

Text und Fotos: Alexandra Nussbaumer

Ein Urgestein geht in Pension

Marianne Windhofer war bis vor kurzem in unserem MitarbeiterInnen-Team, obwohl sie schon längst in Pension hätte sein können. Marianne war seit 2004 bei der Gemeinde und hier – gemeinsam mit ihrem „Zwilling“, Gabi Stern – vor allem für die Sauberkeit in unserer Volksschule und im Turnsaal zuständig.

Sie hat ihre Arbeit immer perfekt erledigt, war immer gut drauf und bei den Kolleginnen sehr beliebt. Jetzt hat sich Marianne Windhofer doch dazu entschieden, in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Ich darf unserer Marianne im Namen der Kolleginnen und der gesamten Gemeinde für ihren Einsatz und die guten Dienste für uns alle sehr, sehr herzlich danken und für die Zukunft alles Gute wünschen!

Peter Brandauer



**WIR HABEN ERÖFFNET
UND FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!**

KINDERARZT-ORDINATION

Wahlärztinnen

Dr. Michaela Brandner • Dr. Gerit Kreuzberger
FA für Kinder- und Jugendheilkunde • FA für Kinder- und Jugendheilkunde
Arztin für Allgemeinmedizin • Arztin für Allgemeinmedizin

Termine nach Vereinbarung

T: +43 660 844 62 99 • W: kinderarzt-pongau.at



Vorstellung unserer neuen Kindergartenleiterin, Christina Geisenhofer

Seit 1. April 2022 arbeite ich als Leiterin im Kindergarten Werfenweng. Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und wohne in Pfarrwerfen.

Meine pädagogischen Studienjahre habe ich in München absolviert. Anschließend arbeitete ich in einem Kindergarten im Süden von München als stellvertretende Leiterin. 2005 zog ich mit meinem Mann nach Pfarrwerfen und war nach der Geburt meines ersten Sohnes als Tagesmutter tätig, bevor ich 2010 als Pädagogin in einer Krabbelgruppe im Kindergarten Pfarrwerfen zu arbeiten begann. In den folgenden Jahren war ich in einer alterserweiterten Gruppe und später bis zuletzt in einer Kindergartengruppe.

Berufsbegleitend absolvierte ich einen Abschluss in psychologischer Beratung und Heilpraktiker für Psychotherapie. Ich liebe meine Arbeit als Pädagogin und freue mich, dass ich nun die Kinder in Werfenweng betreuen, begleiten und in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen darf. In meiner zusätzlichen Funktion als Leiterin möchte ich mich neuen Aufgaben und Herausforderungen stellen und ein tolles Team mit meiner Arbeit unterstützen. An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass das Kindergarten-Team unter der vorübergehenden Leitung von Sandra Eisl in den vergangenen Monaten trotz herausfordernder Situationen sehr gute Arbeit geleistet hat. Nach Werfenweng zog mich zum einen die Liebe zu diesem wunderschönen Ort mit seiner atemberaubenden Natur und zum anderen die Nähe zur Arbeitsstelle.

Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, ihren Eltern und meinem neuen Team sowie der Gemeinde Werfenweng freue ich mich sehr.

Der Pool liegt im Trend – Informationen zu Schwimmbädern / Pools / Whirlpools

Der eigene Swimmingpool im Garten, das ist der Traum vieler Hausbesitzer. Was in den südlichen Urlaubsländern gang und gäbe ist, wird auch nun verstärkt in unseren Breitengraden nachgefragt, daher informiert das Bauamt über die rechtlichen Rahmenbedingungen.

Hier muss man zwischen zwei unterschiedlichen rechtlichen Sachverhalten differenzieren.

a.) Bewilligungspflicht nach dem Baupolizeigesetz

Die Bestimmungen des Salzburger Baupolizeigesetzes unterscheiden zwischen bewilligungspflichtigen und bewilligungsfreien Bauten. Die baubewilligungspflichtigen Maßnahmen sind in § 2 Sbg BauPolG taxativ aufgezählt. Bewilligungspflichtig sind danach nur raumbildende Bauwerke sowie einige sonstige Bauwerke. Dementsprechend sind Schwimmbecken jeglicher Art außerhalb von Gebäuden nach der Salzburger Rechtslage baubewilligungsfrei.

Jedoch ist für den Betrieb eines Schwimmbades oftmals ein Technischacht etc. nötig, welcher raumbildend ist, dann ist eine Bewilligungspflicht gegeben.

b.) Ableitung von Spül-, Reinigungs- und Beckenwasser

Aufbereitete Badewässer sowie bäderspezifische Spül- und Abwässer enthalten bestimmungsgemäß Desinfektionsmittel und/oder Biozide sowie Aufbereitungshilfsmittel. Bei der Ableitung dieser Wässer sind grundsätzlich die rechtlichen Vorgaben und der Stand der Abwassertechnik zu beachten.

Spül- und Reinigungswässer (inklusive der Filtrerrückspülwässer), d. h. alle Abwässer der chemischphysikalischen Badewasseraufbereitung, sind im Regelfall entsprechend den rechtlichen Bestimmungen in einen Schmutzwasserkanal (allenfalls die Kleinkläranlage vor Ort) abzuleiten. Eine Einleitung von solchen Wässern in die Kanalisation ist nur mit Zustimmung möglich. Es wird in diesem Zusammenhang auf das ÖWAV Merkblatt des österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes verwiesen. Für die Einleitung von Whirlpool- / Schwimmbadwässer ist eine eigene Meldung beim Reinhaltverband Salzach – Pongau zu tätigen. Dieses Formular, wie auch das ÖWAV Merkblatt, finden Sie bei uns auf der Gemeindehomepage unter Formulare – Bauwesen.

Es werden nun alle WerfenwengerInnen, welche ein Schwimmbad besitzen bzw. die Errichtung planen, gebeten, sich bis 31.05.2022 im Gemeindeamt telefonisch für einen Termin zu melden, um die spezifische Einzelsituation (welche Art von Pool / Reinigung des Wassers bzw. allfällige Einleitung) in einem Gespräch klären zu können. Ausgenommen davon sind die Eigentümer von temporär aufgestellten Pools.



Die Weichen für den Elektroantrieb im Radlader sind gestellt.

Die Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH ist zuständig für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb aller Liebherr-Radlader. Die Radlader-Palette umfasst unterschiedliche Modelle mit Einsatzgewichten von circa 5 Tonnen bis knapp 33 Tonnen. Geringster Kraftstoffverbrauch am Markt dank innovativer, effizienter Antriebstechnik ist ein führendes Vertriebsargument und der Schlüssel zu einem nachhaltigen Maschinenbetrieb mit geringen CO2-Emissionen, wofür man in diesem Maschinensegment als Technologieführer wahrgenommen wird.

Die Firmengruppe Liebherr ist mittlerweile ein in dritter Generation von den Nachfahren des Firmengründers Hans Liebherr geführtes Familienunternehmen, wobei sich die Eigentümerfamilie klar zu ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt bekennt. Daraus resultieren auch umfangreiche Aktivitäten in der Technologieentwicklung und Investitionsbereitschaft an den Standorten, etwa um den CO2-Ausstoß spürbar zu reduzieren. Im Werk Bischofshofen sind im Technischen Bereich mittlerweile etwa 200 Mitarbeiter beschäftigt und man legt großen Wert darauf, Schlüsseltechnologien selbst zu beherrschen, wozu auch die erneuerbaren Energien zählen. Nach dreijähriger Projektdauer findet eine vom österreichischen Klima- und Energiefonds unterstützte Grundlagenstudie zur elektrischen Antriebstechnik im Radlader ihren krönenden Abschluss, der allerdings nur als Zwischenziel einer weitreichenden Technologieentwicklung verstanden werden kann.

Ein wesentliches Ergebnis dieses Grundlagenprojektes ist der erste batterie-elektrisch angetriebene Liebherr-Radlader, den man im Rahmen einer Demotour im Zeitraum September 2020 bis Juli 2021 einer Reihe von Kunden in ganz Österreich zu Testzwecken zur Verfügung stellen konnte, wobei die Maschine wertvolle Einsatzdaten zur weiteren Verfeinerung der Komponentenauslegung, Funktions- und Steuerungsentwicklung für die Entwicklungsabteilungen lieferte. Mit diesem Technologieentwicklungsvorhaben erschließt man im Radlader-Werk in Bischofshofen den Weg der Elektrifizierung mit Batterietechnik, welche vorzugsweise dort Einzug halten wird, wo lokal-emissionsfreier und lärmarmen Maschinenbetrieb gefragt, die Batteriekapazität ausreichend und die Möglichkeit zum häufigen

Nachladen gegeben ist. Neben dem Energieträger Wasserstoff als Antwort für große Maschinen mit hohem Energie- und Leistungsbedarf, sowie den synthetischen Kraftstoffen, darf die Batterietechnik als ein Standbein der alternativen Antriebstechnik und des technologieoffenen Wirkens bei Liebherr verstanden werden.

Was das Konzept des batteriebetriebenen Radladers im Besonderen auszeichnet ist die bereits große Nähe zu einer späteren Serienmaschine zu einem vergleichsweise frühen Zeitpunkt. Für die Dauer einiger Wochen konnte die Demonstratormaschine auch im Wintereinsatz in Werfenweng ihre Stärken unter Beweis stellen, wobei sich die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes mit vielen positiven Rückmeldungen, aber auch mit konstruktiver und hilfreicher Kritik als starke Partner für dieses Vorhaben erwiesen haben. Die Bereitschaft, Neues anzunehmen und auszuprobieren, zeichnet die Mannschaft aus und man war stets interessiert, die Reichweitengrenzen des Batterieantriebes auszureizen, auch wenn nach erledigter Arbeit die eine oder andere Rückfahrt aus der Wengerau trotz Rückenwind nur wenige Meter vor dem Bauhof mit einem Zwischenstopp an der Steckdose am Dorfplatz unterbrochen werden musste. Wir dürfen gespannt sein, wann die erste Serienmaschine vom Band laufen wird.

Beitrag von Christoph Kiegerl, Vorentwicklung und Antriebstechnik Radlader/Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH



KlimaTipps
#klimabewusste Mobilität

Wir sind
Klimabündnis Gemeinde

Nutzen Sie idealerweise das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel. Beim Auto gilt zu beachten:

- **Bilden Sie Fahrgemeinschaften und nutzen Sie Carsharing-Angebote.**
- **Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge.**
- **Fahren Sie im unteren Drehzahl-Bereich.**
- **Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck.**
- **Verzichten Sie, wenn möglich, auf die Klimaanlage.**

www.klimabuendnis.at

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Das Regionalprogramm Pongau entsteht.

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Pongaus haben sich im vorigen Jahr nach längerer Überlegung entschieden, dem Planungsauftrag des Salzburger Raumordnungsgesetzes nachzukommen und ein Regionalprogramm für den Pongau zu erstellen.

In einer Klausur des Vorstandes sind wir uns einig geworden, dass es kein ganz gewöhnliches Regionalprogramm werden sollte, sondern wir uns mit wichtigen Zukunftsthemen für den Pongau ein Profil geben möchten. Dieser besondere Weg, den wir hier eingeschlagen haben, soll die Region nach innen handlungsfähiger und nach außen wettbewerbsfähiger machen. Anknüpfend an besondere Potenziale rücken wir Zukunftsfragen ins Zentrum: Wie lassen sich Wirtschafts- und Ressourcenkreisläufe etablieren, die unabhängig von fossilen Energieträgern funktionieren? Wie wird ein engmaschiges Angebot an attraktiver Alltags- und Tourismusmobilität sichergestellt? Wie kann die Transformation in eine digitalisierte Region gelingen, die alle Menschen einbezieht? Und wie lassen sich all diese sektoralen Anforderungen und übergeordneten Konzepte in räumliche Entwicklungsfragen integrieren? Wir machen die Handlungsfelder

- **Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft**
- **umweltverträgliche Mobilität und**
- **Digitalisierung**

zu den zentralen programmatischen Leitlinien für die regionale Entwicklung des Pongaus.

Wir haben ein sehr kompetentes Planungsteam ausgewählt, das uns auf dem gesamten Prozess zur Erstellung des Regionalprogrammes begleiten wird, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raumposition, stadtland und STRATECO. Wichtig ist uns, dass möglichst viele aus der Region an diesem Regionalprogramm mitarbeiten und dieses so von einer breiten Basis getragen wird. Neben den Vertretern der 25 Pongauer Gemeinden sind auch Akteure und Akteurinnen aus Verwaltung und Organisation auf örtlicher und regionaler Ebene sowie „Regionsmacher und Regionsmacherinnen“ aus der Bevölkerung Hauptakteure im Prozess. Der erste Teil des Prozesses, die Erhebungs- und Analysephase wurde jetzt mit dem Vorhabensbericht abgeschlossen. Dieser Vorhabensbericht wurde in vor kurzem in der Vollversammlung des Regionalverbandes einstimmig verabschiedet. Jetzt beginnt die eigentliche Planungsphase. Dazu wird es am 23.06.2022 in Goldegg ein „Gipfeltreffen“ geben, zu dem wir alle einladen, die mitwirken möchten. Falls jemand Interesse hat, gebe ich gerne Details zum Ablauf – 0664 213 6867. Im Vorhabensbericht sind folgende Handlungsfelder für den Pongau festgelegt worden:

Regionale Kooperationen stärken und räumliche Entwicklung klimaschonend gestalten:

- **die Region als Handlungsraum stärken;**
- **mit der Ressource Boden sparsam umgehen;**

- **„Nützen“ und „Schützen“ der wertvollen Kultur- und Naturlandschaft;**
- **Daseinsvorsorge sichern und weiter ausbauen;**
- **leistbares Wohnen als regionale Aufgabe wahrnehmen und fördern;**
- **regional relevante Standorte für regionale Betriebs-, Gewerbe- und Industriestandorte auch gemeinsam und in regionaler Abstimmung entwickeln;**
- **Herstellen eines fairen Ausgleichs von Kosten und Nutzen**

Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft für eine sichere und nachhaltige Zukunft:

- **Bioökonomie als Alleinstellungsmerkmal für die Region etablieren;**
- **der Pongau bringt Klimaziele auf den Boden;**
- **regionale Kreisläufe schließen – Ressourcen und Talente vernetzen;**
- **Potentiale erneuerbarer Energieträger nutzen;**
- **biogene Reststoffe als Energiequellen nutzen;**
- **Stärkung nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft;**
- **den Pongau als Bildungs- und Wissensstandort mit Schwerpunkt Bioökonomie etablieren;**
- **Bioökonomie als Motor für eine innovative Wirtschaftsentwicklung.**

Mobilität zukunftsfähig gestalten:

- **den Pongau zur Vorzeigeregion im öffentlichen Verkehr machen;**
- **aktive, umweltverträgliche Mobilität fördern;**
- **hochwertige Erschließungen von Siedlungen im Umweltverbund sicherstellen;**
- **Verkehr in den Ortszentren beruhigen;**
- **Mobilität teilen und elektrifizieren;**
- **Tourismusmobilität neu denken;**
- **Mobilitätsmanagement in der und für die Region weiter ausbauen;**
- **mit neuen Mobilitätsangeboten für die ländliche Daseinsvorsorge dem Klimawandel entgegen.**

Chancen der Digitalisierung nutzen:

- **Digitalisierung für die Sicherung der Daseinsvorsorge einsetzen;**
- **Stärkung der Standortfaktoren in ländlich geprägten Gemeinden;**
- **digitale Teilhabe sichern;**
- **Wissen und Akteure/Akteurinnen vernetzen;**
- **die Innovationskraft des Pongaus stärken;**
- **soziale und kulturelle Ankerpunkte fördern.**

Somit ist der erste Schritt zur gewünschten Profilierung der Region auch gelungen. Das Regionalprogramm soll schließlich in einer Verordnung des Landes münden, zuvor muss das Regionalprogramm aber von allen Gemeindevertretungen der 25 Pongauer Gemeinden beschlossen werden. wenn alle Planungsschritte programmgemäß laufen, soll dies im Herbst 2023 erfolgen.

Peter Brandauer



Ein schönes Lob!

Der Gemeinde Werfenweng ein herzliches Dankeschön zum Valentinstag! Wir sind immer wieder erstaunt und begeistert, wie Werfenweng seine Gäste empfängt. Die Menschen, die Vielfalt der Möglichkeiten, Zeit zu verbringen und jetzt die traumhaften Wanderwege und Loipen und Skipisten in herrlicher Natur. Mein besonderer Dank an die Präparation der Wanderwege, die es mir ermöglicht mit dem E-Rolli mitten in ein Wintermärchen einzutauchen!

Herzliche Grüße Hermann

Unser W³-Shuttle bleibt weiter erfolgreich

2021 war das W³-Shuttle insgesamt 239.869 km unterwegs und hat dabei 33.474 Personen befördert. Wir nähern uns hier wieder den Zahlen, die wir vor der Pandemie hatten.

Zuwächse können wir auf allen Linien verzeichnen. Besonders erfreulich sind die steigenden Fahrgastzahlen pro Woche auf der Linie Tenneck/Werfen (Mittelwert: 2020: 37, 2021: 50) und Im-lau-Scharten-Reitsam (Mittelwert: 2020: 6, 2021: 20). Auch die Linie Werfen – Pfarrwerfen – Werfenweng verzeichnet einen Zuwachs von ~30% an wöchentlichen Fahrgästen. Hier hat das Skibusangebot sicher eine tragende Rolle, aber auch die dadurch hinzugewonnenen Gäste für reguläre Fahrten. Die Zahlen für die ersten Monate im Jahr 2022 fallen sehr erfreulich aus. So wurden im Jänner 4.200 Personen und im Februar 5.300 Personen befördert. Wir bedanken uns bei den Nachbargemeinden Pfarrwerfen und Werfen sowie bei der Fa. Hippold für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt auch unserer Svea Lauterjung für die gute Koordination.



Dialoghaus-Team

Bei der Veranstaltung ‚Ohne Kultur kein Käse‘ beratschlagten interessierte Werfenwenger und Werfenwengerinnen gemeinsam mit dem Vortragenden Bernhard Armin von der Bürgergenossenschaft Vintschgau, wie man heutzutage BürgerInnen und Bürger motiviert, sich gesellschaftlich im Ort einzubinden und aktiv mitzuwirken. Dies war auch der Projektstart zum Thema "Nachhaltige Regionalentwicklung im ländlichen Raum", unterstützt vom Salzburger Bildungswerk. Konkret für Werfenweng wurde das ‚Dialoghaus‘ besprochen, welches im ehemaligen Mesnerhaus entsteht, eine moderne Bücherei, die auch als Veranstaltungsort und Treffpunkt dienen soll.

Wer Interesse hat, im ‚Dialoghaus-Team‘ mitzuarbeiten, ist herzlich zum nächsten Team-Meeting eingeladen, welches am 19.04.2022 um 19:00 in der Gemeinde stattfindet. In diesem Zusammenhang planen wir auch einen Ausflug nach Göfis, Vorarlberg, um das Projekt BUGO Bücherei zu besichtigen. Termin ist Sonntag, der 24.4.2022 (Ganztagesausflug). Wir freuen uns, wenn viele Interessierte mitfahren, bitte um Anmeldung im Gemeindeamt.



Neuer Friseur Salon in Werfenweng

Bettina Rumpeltes betreibt seit Anfang dieses Jahres ihren neuen Salon im Landhaus Rohrmoser. Termine können telefonisch unter 0664 5338712 gebucht werden.

Beschlüsse der Gemeindevertretung

Sitzung am 16.12.2021

Budget 2022

Der Budgetbeschluss für 2022 bietet die Grundlage für die Aktivitäten in diesem Jahr. Es konnten erfreulicherweise einige Vorhaben untergebracht werden, wie:

- ein Greifzug für die Feuerwehr
- Notebooks für Schüler und Schülerinnen der Volksschule
- neue Geräte im Turnsaal der Volksschule
- die Einrichtung, die medientechnische Ausstattung sowie die Erstausrüstung an Medien für das Dialoghaus
- ein Parkleitsystem
- der Kostenanteil für die Sanierung der Wengerau-Brücke
- der Kostenanteil an der Errichtung einer Park&Ride-Anlage am Bahnhof Werfen
- ein neues Schneeräumgerät (Traktor samt Streugerät, Frontschaufel und Schneefräse)
- erste Umsetzungsmaßnahmen im Projekt „Dorfalm“
- akustische Verbesserung im Festsaal
- Erweiterung des Kanals im Bereich des Baulandsicherungsprojektes Steinberg
- weitere Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Projekt Hochthron NEU

Für Projekt wurde ein Bebauungsplan der Aufbaustufe beschlossen. Damit wurde eine deutliche Verbesserung des Projektes erreicht.

Baulandsicherungsprojekt Steinberg

Zur Realisierung des Baulandsicherungsprojektes Steinberg wurde der Abschluss eines Treuhandvertrages mit der Land-Invest Baulandsicherungsgesellschaft mbH abgeschlossen. In diesem Vertrag wird die Abwicklung des Projektes im Zusammenwirken mit der Gemeinde geregelt.

Sitzung am 27.01.2022

Neues Schneeräumgerät

Als Ersatz für den Unimog wird die Anschaffung eines Traktors samt Streugerät, Frontlader und Schneefräse beschlossen. Die Gesamtkosten inkl. der für die Gemeinde anfallenden Mehrwertsteuer beträgt € 204.000.

Sitzung am 24.02.2022

Weitere Teilnahme an LEADER

Die Gemeinde Werfenweng wird auch in der nächsten Periode 2023-2027 Mitglied im Verein LEADER Lebens.Wert.Pongau sein und so dieses wertvolle Förderinstrument der Europäischen Union nutzen können.

Park & Ride-Anlage am Bahnhof Werfen

Der Vertrag zwischen den Gemeinden Werfen, Pfarrwerfen und Werfenweng zur Errichtung einer gemeinsamen Park & Ride-Anlage am Bahnhof Werfen wird beschlossen.

Sitzung am 31.03.2022

2. REK-Änderung für PV-Anlage

Die Photovoltaikanlage am Eulersberg soll erneuert und vergrößert werden. Dazu war eine Änderung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes der Gemeinde notwendig. Diese REK-Änderung wurde beschlossen.

FIS-LandesSkimuseum

Zur Erhaltung des FIS-Landesskimuseums in Werfenweng wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst. Das Museum ist für Werfenweng ein wertvolles Kulturgut und soll auch nach Auslaufen des Pachtvertrages für den derzeitigen Standort für Werfenweng erhalten bleiben.

Heizkostenzuschuss des Landes Salzburg

Auch für die Heizperiode 2021/2022 wird das Land Salzburg mit dem Heizkostenzuschuss die finanziellen Mehrbelastungen der kalten Jahreszeit für SalzburgerInnen mit niedrigem Einkommen ausgleichen. Der Heizkostenzuschuss ist eine einmalige Unterstützung von € 180, die unabhängig von der Art des verwendeten Brennstoffes gewährt wird. Für die Unterstützung gelten folgende Voraussetzungen:

- Hauptwohnsitz in Salzburg
- Nachweis über die Höhe der Heizkosten (jährlich mind. € 180)
- Einkommensnachweise aller im Haushalt lebender Personen, wobei folgende Monatsnettoeinkommen nicht überschritten werden dürfen:
- Alleinlebende / AlleinerzieherInnen € 979,-
- Ehepaare/ Lebensgemeinschaften / eingetragene Partnerschaften € 1.469,-

Die Einkommensgrenzen erhöhen sich:

Für jedes Kind im Haushalt mit Familienbeihilfenbezug um € 303
Für jedes Kind im Haushalt ohne Familienbeihilfenbezug um € 492
Für jede weitere erwachsene Person im Haushalt um € 492

Die Ansuchen sind entweder online oder mittels Formular bei der Hauptwohnsitzgemeinde zu stellen. Die Antragsfrist läuft von 01.01. bis 31.05.2022. Es besteht kein Rechtsanspruch. Informationen und Anträge am Gemeindeamt: 06466-414.

Im Interview: Josef Holzmann, der neue Geschäftsführer des Tourismusverbands Werfenweng

Josef Holzmann, gebürtiger Werfner, war seit 2008 im Gut Wenghof als Receptionist und zuletzt als Assistent der Geschäftsführung tätig. Mit 1. April 2022 hat er die Position des Geschäftsführers des TVB Werfenweng übernommen.

Werfenweng Aktuell: *Josef, wie ist Dein persönliches Verhältnis zu Werfenweng?*

Josef Holzmann: Schon als Kind war ich oft in Werfenweng, speziell zum Schifahren. Ich verbinde sehr viele schöne Erinnerungen mit Werfenweng. Bei meiner Arbeit war es immer hilfreich, einen so persönlichen und positiven Bezug zum Ort zu haben und das wird auch jetzt von Vorteil sein.

Werfenweng Aktuell: *Wie hat sich Deine berufliche Laufbahn bisher gestaltet?*

Josef Holzmann: Nach der Ausbildung zum Speditionskaufmann habe ich in Rosenheim bei einer großen Spedition gearbeitet. 3 Jahre lang habe ich in Tirol gewohnt und dort auch den Zivildienst absolviert, dann hat es mich aber wieder in die Heimat gezogen, wo ich unter anderem für die Bergbahnen Flachau tätig war. 2008 habe ich schließlich als Receptionist am Gut Wenghof begonnen und war die letzten 10 Jahre als Assistent der Geschäftsführung tätig. Zu meinen Aufgaben gehörten die Gesamtleitung des Büros, Reservierungsaufgaben, Kooperationen/Verträge mit den Reiseveranstaltern, Personalmanagement, allgemeine Verwaltung sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Nun war Zeit für eine Veränderung, ich wollte aber in der Gegend bleiben, da ich auch die elterliche Landwirtschaft übernommen habe und ich freue mich sehr, trotz dieser Veränderung weiterhin in Werfenweng aktiv sein zu können.

Werfenweng Aktuell: *Was sind Deine ersten Schritte in Deiner neuen Funktion als Geschäftsführer des Tourismusverbandes?*

Josef Holzmann: Ich denke, einer der Vorteile, die ich habe, ist, dass ich mich bereits mit der Werfenweng Card auskenne. Hier möchte ich sofort anknüpfen und die Sommerangebote fertigmachen, um den reibungslosen Ablauf ab Mai abzusichern. Natürlich habe ich viele Ideen und Pläne, allerdings sehe ich schon, dass ich diese noch hintenanstellen muss, da es dringliche Projekte gibt, die momentan im Vordergrund stehen. Die Tatsache, dass TVB Obmann Marcus Klein in meinem bisherigen Job mein Vorgesetzter war, ist ein Riesenvorteil, da wir uns sehr gut kennen und in der Zusammen-



arbeit erprobt sind. Auch viele andere Akteure und Personen kenne ich natürlich bereits, das ist eine enorme Erleichterung bei der Einarbeitung. Jetzt gilt es, die Struktur und Verwaltung gut kennenzulernen. Eine große Herausforderung sind die personellen Veränderungen, da 2 langjährige Mitarbeiterinnen eben den TVB verlassen haben und demnächst ein komplett neues Team am Ruder ist, da kann man natürlich nicht auf Erfahrungswerte zurückgreifen. Aber sicher werden wir in der Übergangsphase Unterstützung von den ehemaligen Kolleginnen haben. Die Richtung, die sich Werfenweng mit der Sanften Mobilität wünscht, werden wir auf jeden Fall weiterverfolgen. Bis zum Herbst brauchen wir neue Elektroautos, auch das ist ein wichtiges Projekt. Momentan ist das Budget nicht sehr üppig, insofern erwarte ich in den ersten 1 – 2 Jahren keine riesigen Projekte, aber das gibt mir die Möglichkeit, mich richtig gut einzuarbeiten. Schritt für Schritt wird dies sicher gut gelingen.

Werfenweng Aktuell: *Was ist Deiner Meinung nach speziell an Werfenweng, worin liegt das größte Potential als touristische Destination?*

Josef Holzmann: Abgesehen von der schönen Landschaft macht die Tatsache, dass Werfenweng nicht nur eine touristische Wintersaison, sondern auch eine starke Sommersaison hat, den Ort besonders attraktiv als Tourismusdestination. Es gibt das ganze Jahr über so viele Aktivitäten, die die meisten (reinen) Wintersportregionen nicht haben. Außer Schifahren, Langlaufen oder Rodeln kann man Paragleiten, Spazieren am Spazierhimmel, Wandern zu einer Vielzahl von Hütten auf unterschiedlichen Höhengniveaus, es gibt auch den Badesee, die Möglichkeiten sind wirklich sehr viele. Wichtig ist es auch, Trends nicht zu verschlafen. Nach der langen Phase der Pandemie wird es Zeit, wieder weiterzumachen. Zuerst mussten alle lernen, herunterzufahren, aber jetzt ist auch wieder wichtig, Aktivitäten zu planen und Zeichen zu setzen. Man muss das Rad nicht neu erfinden, aber man sollte am Puls der Zeit bleiben.

Neuigkeiten aus der Volksschule

Faschingsdienstag

Am Faschingsdienstag ging es nach einer von der Gemeinde gespendeten Krapfenjause für alle Kinder zum Schlittenhügel. Dort fanden zum ersten Mal Winterspiele mit zahlreichen sportlichen Stationen, die den Kindern jede Menge Spaß bereiteten! Schlitten-Wettziehen, Dosenwerfen, Luftballonfußball, Gruppen-Sackrutschen und eine Schatzsuche standen unter anderem am Programm.



Schulskirennen

Nach einjähriger, pandemiebedingter Pause, konnte im aktuellen Schuljahr wieder das Schulschirennen ausgetragen werden. Das Rennen fand am 17. März beim Schöntallift statt. Von den 57 Schülerinnen und Schülern der Volksschule waren 37 am Start. Der Großteil der nicht teilnehmenden Kinder fehlte aufgrund einer Coronainfektion bzw. war in Quarantäne. Die Streckenführung und Zeitnehmung übernahm in bewährter Weise der Schiclub Werfenweng. Die Rennläuferinnen und Rennläufer absolvierten einen Riesentorlauf in zwei Durchgängen. Gewertet wurde der regulär absolvierte Lauf, bei zwei regulär absolvierten Läufen wurde der schnellere gewertet. So kam es zu keiner einzigen Disqualifikation.

Nach dem Rennen erhielten die Kinder auf der Terrasse des Gasthofs Schöntal eine Stärkung und fuhren noch bis Mittag mit ihren Lehrerinnen und Begleitpersonen Ski.

Die Siegerehrung erfolgte dann am 21. März am Gemeindeplatz. Die Preise, Medaillen und Pokale wurden von Bürgermeister Dr. Peter Brandauer überreicht. Die Tagesbestzeiten erzielten bei den Mädchen Anna-Marie Krameter und bei den Buben Franz-Xaver Rettensteiner, sie wurden somit Schülermeister 2022.



Neue Schülerin

Seit 24.3. hat die 2. Klasse der Volksschule eine neue Schülerin aus der Ukraine. Das Mädchen wohnt seit kurzer Zeit mit seiner Familie in einer Ferienwohnung im Travel Charme Bergresort Werfenweng und wurde am 1. Schultag von den Mitschülerinnen und Mitschülern am Gemeindeplatz mit einem Willkommenslied und selbst gebastelten Papierblumen begrüßt.

Sommergaudi des Arbeitskreises Familienfreundliche Gemeinde

Rückblick auf die Sommerferienwoche 2021

Unsere Kinder-Ferien-Woche fand letztes Jahr vom 30. August bis 3. September statt.

Beim vielfältigen Programm durften wir mit den Kids einiges erleben. So haben wir gemeinsam Musikinstrumente gebastelt, gesungen und gespielt. Einen Tag lang hat uns unser Kapellmeister Peter im Musikheim musizieren lassen. Wir spielten mit der Trommel und unseren selbstgebastelten Instrumenten ein paar rhythmische Stückerl. Zum Abschluss marschierten wir am Gemeindeplatz unsere Runden. Es ist gar nicht so einfach, im Gleichschritt unterwegs zu sein!



Einen Vormittag durften wir bei Cengiz im Restaurant Chili unsere "Pizza-Back-Künste" ausprobieren. Wir bereiteten mit Cengiz den Teig vor, schliffen danach eine glatte Teigkugel und ließen den Teigling rasten. Zwischendurch spielten wir gemeinsam am Gemeindeplatz. Jetzt war es soweit und der Pizzateig war bereit zum Auswalken. Jeder von uns durfte dann eine Pizza nach eigenem Geschmack belegen. Endlich waren dann die Pizzen genussbereit und wir ließen uns die selbstgebackene Köstlichkeit gleich schmecken.

Am letzten Tag ging es ganz spannend zu. Unsere Werfenwenger Feuerwehr und die Polizei aus Werfen waren zu Besuch und zeigten uns ganz genau, was so alles in einem Feuerwehrauto ist. Auch der Wasserwerfer wurde vorgeführt. Natürlich durfte auch der Einsatz von Blaulicht und Folgetonhorn nicht fehlen, das war ganz schön laut! Zu unserer Überraschung kam auch die Hundestaffel zu Besuch. Also wirklich, was so eine Hundeschauze alles erschnuppern kann. Wir alle waren voll begeistert!



Wir möchten uns bei allen Beteiligten noch einmal recht herzlich bedanken. Nur durch Eure Unterstützung war es uns möglich, eine so abwechslungsreiche Woche zu gestalten! Vielen Dank auch an "Nah und Frisch" Familie Gschwendtner und Marcus Klein vom "Gut Wenghof" – täglich wurden wir auf eine stärken-de Jause eingeladen!

Bis bald in den Sommerferien!
Euer Sommergaudi-Team vom Arbeitskreis Familienfreundliche Gemeinde/Gesunde Gemeinde



Interview mit Katharina Müller, Leiterin des Arbeitskreises Familienfreundliche Gemeinde / Gesunde Gemeinde'

Katharina ist in Werfenweng aufgewachsen, hat in Salzburg ihre Ausbildung zur Volksschullehrerin sowie erste Berufsjahre absolviert und lebt seit 2020 wieder in Werfenweng. Sie ist verheiratet und hat 2 Kinder (1 und 4 Jahre alt). Seit 2021 ist sie in der VS Werfenweng tätig.

Werfenweng Aktuell: Katharina, was hat Dich an der Idee der Familienfreundlichen Gemeinde/Gesunde Gemeinde besonders gereizt, und welche Punkte sind Dir persönlich wichtig?

Werfenweng Aktuell: Das Thema Gesundheit für die ganze Familie liegt mir sehr am Herzen. Auch finde ich es sehr wichtig, die Gemeinschaft wieder in den Vordergrund zu rücken. Ich möchte gerne neuen Schwung in den Ort bringen, gemeinsam mit anderen neue Ideen weiterentwickeln. Mein Wunsch ist es, die Leute zu motivieren, sich an der Gemeinschaft zu beteiligen und vor allem Themen zu finden, die für verschiedene Altersgruppen attraktiv sind.

Werfenweng Aktuell: Wie lange bist du bereits Leiterin des Arbeitskreises und welche Aktivitäten gibt es zurzeit?

Werfenweng Aktuell: Die Familienfreundliche Gemeinde und die Gesunde Gemeinde wurden im Oktober 2021 zu einem Arbeitskreis zusammengelegt, seither bin ich die Leiterin. Davor waren Stephan Prommegger, Christine Geppert und Helene Teeeling mit den Arbeitskreisen betraut. Unsere erste Veranstaltung in diesem Rahmen war die Kindersachenbörse am 30. 10. 2021, die auch in Zukunft wieder veranstaltet werden wird. Auch das Kinderyoga ist sehr beliebt, es gibt immer donnerstags 2 Gruppen im Gemeindesaal. Am 22. Mai planen wir ein Familienfest, dazu wird es bald nähere Infos geben.

Werfenweng Aktuell: Was sind die weiteren Pläne des Arbeitskreises?

Werfenweng Aktuell: Unser Wunsch wäre, viele Mitglieder jeden Alters und verschiedenster Interessengruppen für den Arbeitskreis gewinnen zu können, damit die Aufgaben gut aufgeteilt werden können und es eine Vielfalt von Themen gibt.

Gerne möchten wir auch einen Appell an die Jugend richten: Was interessiert Euch? Was kann man für Euch machen? Bitte kommt mit Euren Ideen/Wünschen auf uns zu!

Auch um die Senioren möchten wir uns kümmern. Einmal im Monat könnte man zum Beispiel einen gemütlichen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Spielen machen. In der Pandemie hat das Vereinsleben sehr stark gelitten. Wir hoffen, soziale Aktivitäten wieder steigern zu können und die Gemeinschaft dadurch zu stärken.

Die Gesundheit ist ebenfalls ein sehr starker Aspekt, wir möchten das Angebot für Sport/Bewegung erweitern, für Kinder und Erwachsene, sowie Kurse und Veranstaltungen organisieren. Insgesamt möchten wir uns für Themen, die Werfenweng betreffen, einsetzen, Werfenweng soll weiterhin eine so familienfreundliche Gemeinde bleiben, wir freuen uns über Eure Ideen und über viele neue Mitglieder!



Die Gemeinde informiert

Familienfest in der Begegnungszone

Am Sonntag, dem 22. Mai 2022, wird ein Familienfest in der Begegnungszone stattfinden, veranstaltet vom Arbeitskreis Familienfreundliche Gemeinde / Gesunde Gemeinde, in Kooperation mit örtlichen Vereinen und Unternehmen. Geplant sind sportliche Aktivitäten, Spiele und Verkaufsstände, natürlich wird das leibliche Wohl auch nicht zu kurz kommen.

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung am 5.6.2022 statt. Wir freuen uns über die Teilnahme vieler Kinder und Erwachsenen, Einladung mit weiteren Infos folgt!



Vorankündigung Tanzkurs

Mit Unterstützung des Salzburger Bildungswerks / KUBIP (Kultur und Bildungsinitiative Pongau/ www.gemeindeentwicklung.at) wird die Tanzschule DIA LUCA im Mai einen Tanzkurs im Gemeindefestsaal veranstalten. Kursinhalt sind Standardtänze, Wiener Walzer, Langsamer Walzer, Rumba und Discofox. Der Kurs ist als Ballvorbereitung für Schüler höherer Klassen gedacht, aber offen für alle Interessierte. Zeitpunkt wird jeweils Freitag von 20:00 – 22:00 sein, Dauer 4-5 Wochen. Nähere Infos dazu in Kürze über die GemeindeApp und per Post.

Sammelcontainer Tonerkartuschen und Tintenpatronen

Seit Anfang des Monats befindet sich im Bauhof der Gemeinde wieder ein Sammelcontainer, in dem alte / leere Tonerkartuschen und Tintenpatronen gesammelt werden können. Durch die Sammlung dieser wird die Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe unterstützt.

Benzin Frei-Tage in ganz Salzburg

Alle Linienbusse und -bahnen im Salzburger Verkehrsverbund sind ab Freitag, 1. April, bis 24. Juni 2022, an Freitagen für jeden gratis. Damit reagiert das Land Salzburg auf die zunehmende Teuerung. Die Gratis Öffis im Überblick:

- Von 1. April bis einschließlich 24. Juni
- An Freitagen von Betriebsbeginn bis Betriebsende
- Für alle Linienbusse und -bahnen im Nahverkehr (nicht Fernverkehr, Vorsicht bei der Zugwahl) des Salzburger Verkehrsverbundes
- Korridorbuslinien 180 und 260 über Bad Reichenhall sowie die Buslinien 140 bis Mondsee sowie 150 bis Bad Ischl inkludiert



ALPIN TEAM TRAILRUN

ITRA 3
ITRA 1

100% DER EINKÜNFEN
24. SEPTEMBER 2022
GEHEN AN FAMILIEN IN NOTSITUATIONEN

Werfenweng // Salzburg // Austria
Trailrunning in einer atemberaubenden Bergwelt

K23: 23 km - 1.523 hm
K50: 50 km - 3.654 hm

limitiertes Starterfeld mit max. 100 Starter K23 // 200 Starter K50

Anmeldung und Info unter alpinteamtrail.at